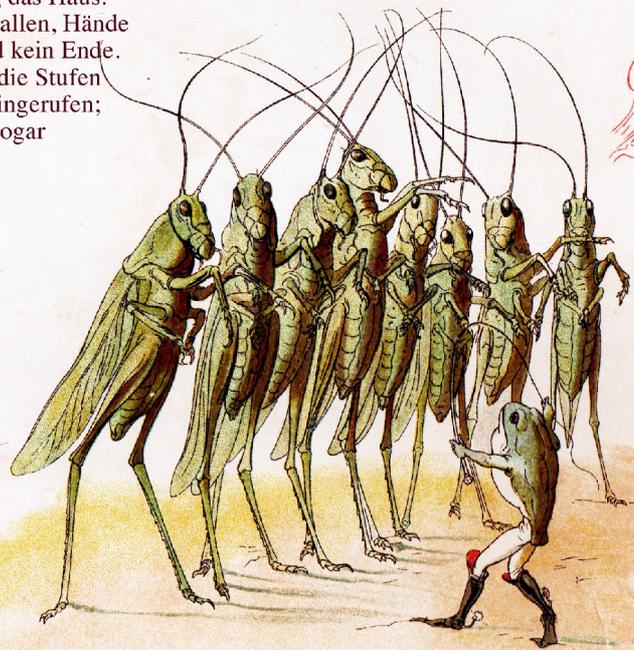


Miß Quaka, die Kunstreiterin

Allein den höchsten Beifall fand
Miß Quaka, »Sylphe« zubenannt,
Als sie sich, in des Schleiers Hülle,
Auf ungesattelt schwarzer Grille
Keck über die Barrièren schwang
Und wohl durch dreizehn Reifen sprang.
Von tollem Jubel und Applaus
Erscholl bei jedem Sprung das Haus:
Man schlug die Pfoten, Krallen, Hände
Und die Begeisterung fand kein Ende.
Sie wurde schließlich vor die Stufen
Des Thron's zum König hingerrufen;
Der Herzog schmunzelte sogar
Und gratulierte Quakebar.



Die Heupferd-Promenade

Allein des Siegers höchste Gnade
Fand doch die »Heupferd-Promenade«
Von acht dressierten Grashengstfohlen
Aus Ungarn theils und theils aus Polen,
Von Padepaccio vorgeführt,
Der sie in Freiheit selbst dressiert:
Als eine Leistung unerreichbar

Und völlig neu und unvergleichbar,
Die als des Festspiels höchste Krone
Bezeichnet ward auch von Leone.
Worauf das Volk begann zu rasen
Und die Kapelle Tusch zu blasen;
Als sie zum dritten Male blies,
Der ganze Hof den Saal verlies.